

Markus Kehl – Spiekerkamp 21 – 59348 Lüdinghausen

Herrn

Bürgermeister Richard Borgmann

Ausschussvorsitzenden für Bauen, Verkehr, Bauernschaften und Umwelt Anton Holz

Borg 2

59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, den 11.01.2013

Antrag der UWG Fraktion für die nächste Sitzung des BVBU

Sehr geehrter Herr Borgmann, sehr geehrter Herr Holz

Die Stadt Lüdinghausen wird von seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch wegen seines ausgeprägten ländlichen Charakters besonders geschätzt. Für das Stadtbild haben der innerstädtische Baumbestand eine herausragende Bedeutung. Viele Bürger wünschen sich den Erhalt dieses Stadtbildes und des ihn prägenden Baumbestandes. Leider gab es in den vergangenen Jahren wiederholt städtische Baumfällaktionen, deren Notwendigkeit in den Augen der Bürger nicht oder nicht ausreichend von der Verwaltung im Vorhinein kommuniziert wurde.

Es sollte daher erreicht werden, dass weit vor anstehenden Baumfällaktionen und anderen pflegerischen Maßnahmen die betroffenen Anlieger und die Bürgerschaft über die Notwendigkeit informiert werden und gegebenenfalls rechtzeitig Einwände dagegen erheben können.

Daher fordert die UWG Fraktion, dass die Verwaltung ein Baumkataster für das gesamte Stadtgebiet erstellt.

Das Baumkataster ist eine Datenbank, in der jeder einzelne Baum seine eigene Nummer hat, mit der er im Baumkataster identifiziert werden kann. Durch die dazu gehörenden X- und Y-Koordinaten ist der Baum im Stadtgebiet auffindbar.

Erfasst werden u.a.

- Standort
- Baumart
- Alter bzw. Pflanzjahr
- Höhe, Stammumfang, Kronendurchmesser
- Zustand (Vitalitätseinschätzung)

Für jede Planung sind Aussagen aus dem Baumkataster hinsichtlich Standort und Zustand von Bäumen unerlässlich. So ist gewährleistet, dass wertvolle Bäume in die Bau-/Planung mit einbezogen werden und erhalten bleiben.

Weiterhin sind diese Daten Arbeitsgrundlage für die regelmäßige Pflege und Kontrolle der Bäume, die aufgrund der Verkehrssicherungspflicht vorgeschrieben ist. Diese ist vom Eigentümer zu gewährleisten. Baumkataster sind notwendige Werkzeuge, um dieser Aufgabe nachkommen zu können

Neben dem Nachweis der Verkehrssicherungspflicht haben Baumkataster auch den Zweck, die bei Bäumen im Siedlungsbereich notwendigen Baumpflegemaßnahmen festzustellen, auszuschreiben und zu dokumentieren.

Eine Bestandsaufnahme der Bäume im Stadtgebiet bezüglich Standort und Zustand gibt es in vollständiger und flächendeckender Form nicht.

Mit Hilfe des Baumkatasters könnten alle Pflegemaßnahmen/Baumfällungen die im Laufe eines Jahres anstehen im zuständigen BVBU diskutiert und den Bürgern vorgestellt werden. Einwände von Bürgern und Anliegern könnten ausreichend beachtet werden. Damit würde die Akzeptanz solcher stadtbildprägenden Maßnahmen in der Bürgerschaft deutlich erhöht werden.

In der Nachbargemeinde Aschberg werden in einem speziellen Verfahren die Bäume gescannt, um ein Baumkataster zu erstellen. Dieses Verfahren verspricht eine kostengünstige Aufnahme ohne aufwendige Vermessungsarbeiten.

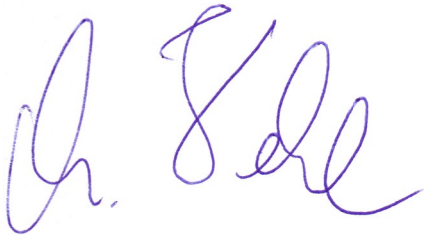
Die UWG Fraktion stellt daher folgenden Antrag für die nächste Sitzung des BVBU:

Die Verwaltung wird beauftragt in einer der nächsten Sitzungen des BVBU Möglichkeiten zur Erstellung eines Baumkatasters vorzustellen. Erfahrungen aus benachbarten Kommunen (Ascheberg) sollten in diese Betrachtungen mit einbezogen werden.

Bis zur endgültigen Erstellung eines Baumkatasters sollten Baumfällaktionen auf unaufschiebbare Maßnahmen zur Verkehrssicherung beschränkt werden und darüber hinausgehende Maßnahmen vorher im BVBU diskutiert und beschlossen werden.

Nach Vorliegen eines Baumkatasters werden in der letzten Sitzung des BVBU im Jahre die pflegerischen Baummaßnahmen der Verwaltung für das nächste Jahr vorgestellt, diskutiert und beschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Kehl', written in a cursive style.

Markus Kehl

Markus Kehl
Fraktionsvorsitzender
Tel.: 02591 888 93
Fax: 02591 89 14 51
Mobil: 0179 466 28 82